

Comeback für Flugnummer LH 500

Lufthansa fliegt im Oktober wieder Rio de Janeiro an/Jens Bischof sieht weiteres Wachstumspotenzial

Mit der Fußball-WM, den Olympischen Spielen und einer starken Wirtschaft kommt auch Lufthansa wieder in die brasilianische Metropole. Vom 30. Oktober an steht Rio de Janeiro mit fünf wöchentlichen Verbindungen wieder im Flugplan.

Damit baut Lufthansa ihre Präsenz in Südamerika weiter aus und trägt dem steilen Wachstumstrend in der Region Rechnung. Die Stadt und ihr Umfeld mit mehr als sechzehn Millionen Einwohnern gehören zu den bevölkerungsreichsten Metropolen Lateinamerikas. Wäre Rio ein Staat, würde er die sechstgrößte Volkswirtschaft Lateinamerikas stellen. Über seine fünf Häfen führt Rio 15 Prozent des gesamten brasilianischen Exportvolumens aus.

Doch der Aufschwung basiert nicht nur auf einem wachsenden Außenhandel, sondern in gleichem Maße auf der breit angelegte und vielfältige öffentliche und private Investitionen in der

Region. Der Bundesstaat Rio de Janeiro ist zudem der mit Abstand größte Förderer von Öl- und Gasressourcen in Brasilien. ThyssenKrupp eröffnete 2009 ein Stahlwerk in der Region.



Wahrzeichen – Der Zuckerhut bei Rio de Janeiro. Foto: Wutzofant/wikipedia.de

Allein zwischen 2008 und 2010 wurden 13,5 Milliarden US-Dollar in die Infrastruktur investiert, fünf der zehn wichtigsten in Brasilien ansässigen Unternehmen sind in Rio de Janeiro beheimatet. Aufgrund einer auch in Rio stark wachsenden Mittelschicht, weist sie einen der größten Binnenmärkte der Region auf.

Jens Bischof, NYC EA, sieht in den zahlreichen Großkonzernen und mittelständischen Betrieben in der Region eine gesunde Basis für profitable Flüge. Zudem besteht ein klassenübergreifendes großes Potenzial des lokalen Verkaufs in den Bereichen Freizeit- und Geschäftsreisen. „Wir haben in Südamerika bereits viel erreicht, aber dieser Kontinent hat aus unserer Sicht noch wei-

teres Potenzial. Der Neuanflug nach Rio ist ein weiterer Schritt unserer Wachstumsstrategie. Durch signifikante Investitionen im Privatsektor und nach mehreren Jahren starken Wachstums, politischer Stabilität und solider Wirtschaftspolitik sind die Voraussetzungen für ertragreiche Flüge wieder gegeben.“ Auch der Direktor der Region Lateinamerika, SAO GP Gabriel Leupold, ist optimistisch: „Rio kann sowohl auf ein großes Einzugsgebiet, die industriellen und wirtschaftlichen Grundlagen, als auch auf gute Flugverbindungen in den Westen und Norden des Landes verweisen und bietet uns somit hervorragende Bedingungen für ausgelastete Flüge mit entsprechend hohen Yields.“

Dr. Jörg Waber, SAO CI